

Amaya

SIN and PASSION

Von abgemeldet

Kapitel 23: The unforgettable melody of the red robin

Hi Gleichgesinnte und ihr Anderen...

Gedachtes: Beispiel.: //K/"-----"//=>Kaito, //To/"-----"//=>Touya

Gesprochenes: "-----"

Geräusche oder Sonstiges: >----<

Vergangenheit: »-----«

Telefon: "*"-----"***

unnötige Anmerkungen: *(*-----) XDhaha

Achtung! Viele Fehler! Lesen auf eigene Gefahr!

HÖRT (Die Musik und richtige Stimmung für Amaya):

Muse (Konzert in der Wiener Stadthalle, am 8. Dezember!)

Panic! At The Disco

My Chemical Romance

Audioslave

Queens Of The Stone Age

Fall Out Boy

Depeche Mode

Und jetzt zur weiblichen Seite:

Kelly Clarkson (Ich mag ihre Lyriks, die sind klasse!)

The Veronicas

P!nk

Nerina Pallot

Pussycat Dolls

Byoncé

Kapitel –23–

~*The unforgettable melody of the red robin*~

Alles was ich wollte, ist mit der Dunkelheit zu verschmelzen. Ich verkaufte meine Seele im Gegenzug der Leidenschaft und der ewigen Gier, die in mir nie erloschen

wurde. Alles was ich wollte, ist endlich mit dem menschlichen Dasein abzuschließen und auf der Erde zu leben. Meine böse Saat vermehrte ich an böse Menschen. Diese Teufelsbrut wird in Ewigkeit weiterleben, wie wir. Für immer in Verdammnis. Es tut mir weh zu sehen, dass ihr das weiter ausnutzt und Dämonen immer ähnlicher werdet. Ich kann euch nicht die Schuld geben, den dieser Fluch wurde aus mir geboren. Ihr armen Geschöpfe der Finsternis...Meine armen Kinder...

Wie hieß es nochmal? Dieser Engelsgesang von bittersüßen Stimmen gesungen. Ihr wachsen Flügel wenn sie daran denkt. Einst hörte sie diese Melodie, aber es ging in den Jahren in Vergessenheit. Nun bleibt nur noch der Schatten übrig. Wie sie. Sie ist nur noch ein Schatten ihres Selbst und sie sehnt sich nicht danach davon erlöst zu werden. Noch denkt sie an diese himmlische Musik, die ihr am meisten am Herzen liegt. Noch träumt sie tief und fest in einem Bett aus weißem Kaschmir und blauer Seide. Ihr Pech, dass sie jetzt aufsteht. Zu Schade, in ihren Träumen wäre alles gut.

"Hmmm. Wo bin ich? Ein Zimmer? Ein Bett? Was ist letzte Nacht passiert? Ich war beim Maskenball und dann bin ich in den Wald geflohen. Huh, und was dann? Ich habe mit Touya geredet und dann? Ich...kann mich nicht erinnern!" Wo ist das Kleid? Wo ist der Schmuck?

"Was sind DAS für Sachen an mir?" Ein schwarzes Rüschen Dessous würde an Kaitos Körper perfekt passen, aber es ist ein kurzer chinesischer Pyjama. Die Tür knirscht und jemand klopft an seine weiße Oberfläche. >Tock Tock<

"Kaito? Bist du aufgestanden?" Touya ist sehr nervös und schüchtern vor Kaitos Augen. Was mag ihn wohl so stören?

"Ja. Ist das für mich?"

"Ja! Das hab ich jetzt gemacht."

"Danke."

"Ich hoffe es schmeckt dir." Frühstück ans Bett gebracht, Nervosität und ein schlechtes Gefühl im Bauch. Üble Kombination.

"Touya!"

"Ja!"

"Ist heute Nacht etwas passiert? Als wir im Wald waren?" Eine peinliche Stille bricht zuerst aus und Kaito ist schon ganz rot geworden. Dann erst hebt Touya seine Arme rauf.

"Was? Ach, mach dir keine Sorge! Na los, iss, iss, iss!" Durch seinen verzweifelten Versuch das schnell hinter sich zu bringen, merkt Kaito, dass etwas ganz und gar nichts stimmt. Gerade weil Touya ganz anders handelt als sonst. Besser wenn Kaito nicht weiter fragt. Wenn er sagt, es sei in Ordnung, sollte es lieber so bleiben.

"Ich dachte gerade an eine schöne Melodie.", beginnt Kaito zu reden.

"Ich glaube es war ein Stück in einer Oper. Ich weiß es nicht mehr. Leider erinnere ich mich nur noch Bruchteilen daran." Sie nimmt dabei einen großen Bissen von ihrem Toast und knabbert an ihr Stück Paprika.

"Wie ging es denn? Vielleicht weiß ich es."

"Ich soll singen?"

"Muss nicht sein, wenn du nicht willst. Es reicht auch wenn du vorsummt."

"Auf keinen Fall! Niemals! Ich singe oder summe!"

"Ach, und was war das als du dein Zimmer sauber machtest?"

"Du hast es gehört!?"

"Hihi, du hast eine süße Stimme."

"Komm mir nicht zu nahe!"

"Wieso nicht?"

"So halt."

"Du bist so kalt zu mir."

"Ich bin nicht diejenige die eine kalte Haut hat..."

"Ich dachte du würdest mich mögen."

"Wann hab ich das jeh gesagt?" Kaito kommt sich so dumm vor. Wieso sagt sie nicht gleich was sie wirklich fühlt. Auch wenn es eine Lüge wäre.

"Manchmal denke ich, wir sollten all das überspringen und zum Punkt kommen.", flüstert Touya beim daher kommen. Kaito spürt genau was Touya will. Eine zarte Berührung auf seinen Lippen, und Kaito wünscht sich das ebenfalls. Der Traum zerplatzt als es an der Tür klopft.

"VERDAMMT!", schreit Touya.

"O_O" Die Stimme von außen klingt nach Touyas Wutschrei sehr ängstlich.

"M-Mein Herr. Verzeihen Sie die Störung, aber die Gräfin ist an-angekommen."

"Ja, ich komme gleich." Er sieht tief in Kaitos Augen und sie hofft, dass er ihr stark pochendes Herz nicht hören kann. Sein Gesicht ist greifend nah aber für Kaito so fern. Sie kann spüren wie jeder Teil ihres Körpers zu brennen beginnt, als er sie am Knie berührt. Diese kalte Hand auf sie, lässt ihren Körper schmelzen. Obwohl er mit seinen Lippen an Kaitos Ohr nah ist, sagt er nichts. Nicht einmal seinen Atem kann sie spüren. Er verlässt das Zimmer ohne ein Wort und Kaito ist noch immer starr wie ein Stein.

"Puuuh...Wann das wohl begonnen hat?" Mit dieser zärtlichen Liebe für sie, kann Kaito noch nicht viel anfangen. Sie kann sich nicht mehr daran erinnern, wie es war mit einem Jungen zusammen zu sein. Aber Touya ist kein Junge mehr. Das macht ja alles viel schlimmer. Obwohl Kaitos Herz sich immer mehr Touya zuwendet, sieht sie kein Licht für sie und ihn. Sie ist ratlos und weiß nicht, wie sie mit dieser Bürde umgehen soll. Aber sie muss aufpassen, das diese Bürde auf Kaitos Rücken, nicht mit der Zeit größer wird. Kaito schaut zur Uhr und es ist nicht gerade früher Morgen.

"Verdammt, ich muss zu Pori-Pon! Aber...wo sind meine Sachen?", ratlos sucht sie nach ihrer Kleidung und egal wie oft sie an den selben Stellen sucht, sie findet sie nicht.

"OH NEIN! Tante Mo's Kleid!!", augenblicklich klopft es wieder an der Tür und Sori erscheint.

"Guten Morgen Kaito! Wie geht es dir? ^^"

"Ganz gut, aber mein Kleid...!? T_T"

"Keine Sorge! Es ist sicher in meinem Zimmer. Du kannst es jederzeit mitnehmen."

"Ah, danke, Sori."

"Aber Kaito...Du willst doch nicht etwa mit dem KLEID nach Hause gehen?"

"Eehm..." //K/"Verdammt, sie hat recht. Was mach ich jetzt? Am Tag ist es mit dem Kleid noch schlimmer! Dann sehe ich wie ein bunter Papagei in einem Schimpansen Käfig aus. *drop*"

"Komm mit Kaito. Ich gebe dir was von meinen Sachen."

"Danke, aber das wird nicht nötig sein-"

"Ach was! Komm, komm! ^_^" Sie packt Kaito am Handgelenk und bringt sie schnell in ihr rosa Zimmer, dass heute wieder nach Lilien riecht. Es erinnert sie an diesen kleinen Zwerg Moe. Obwohl er von dem Status 'Zwerg' schon längst heraus gewachsen ist. Bei weitem sieht er nicht mehr wie 12 aus und ganz sicher ist er kein Erwachsener. Aber wieso riecht es immer nur in Soris Zimmer so sehr nach Lilien?

"Hier, für dich."

"He! Das sind ja einfache Jeans und ein weißes T-Shirt. Puh! Und ich habe schon einen grellen chinesischen Fummel erwartet, hahahaaa..." Nachdem Kaito in Soris, den Tränen nahem Gesicht blickt fällt ihr auf, dass sie laut gedacht hatte.

"Eh, danke Sori. Vielen Dank. Ich werde sie dir so bald wie möglich zurück geben. Macht es dir was aus, wenn ich mich hier umziehe?"

"Nein. T_T"

"Oje, tut mir Leid, was ich vorhin sagte. Das meinte ich nicht so!"

"Schon gut. Alle sagen das. Alle, außer..." Kaito steckt zwischen Pyjama und T-Shirt, hört dennoch alles genau.

"Außer, wem?"

"Ach. Niemand, niemand. Soll ich dir helfen?"

"Danke." Nachdem die Umkleidung gelungen ist reden die zwei hübschen Mädchen und lachen zwischendurch.

"Und das hast du alles an einem Tag erlebt, Sori?"

"Ja! Lustig nicht?"

"Haha, durchaus. Achja, so am Rande... Wieso riecht es hier so nach Lilien? Als ich das letzte mal hier war, roch es ganz anders."

"F-Findest du? O////O" Sori wird knallrot und sie presst ihre Lippen zusammen.

"Alles in Ordnung, Sori?"

"Alles bestens!"

"Anderes Thema... Wer ist diese Gräfin die Touya jetzt trifft?"

"Oh. Das ist die Gräfin Hotaru Kreos. Eine sehr reiche Vampirin."

"Aha. Was glaubst du haben Touya und diese Frau Kreos gemeinsam zu tun?"

"Sicher nur Geschäftliches. Die Gräfin und unser Meister teilen sich viele Weinplantagen."

"Aha, toll."

"Hihi, eifersüchtig?"

"Nein, auf keinen Fall!"

"Zu ihr ist dieses neue Mädchen gebracht worden, weil es dort ein besseres Umfeld für sie gibt, sagte Touya-sama."

"Ein neues Mädchen? Meinst du Aya!?" Kaito packt Sori an den Schultern und schüttelt sie.

"Ich glaube das war ihr Name... Wieso?" Kaito steht ohne zu zögern auf und rennt hinaus. Sori hinterher.

"Kaito! Wo willst du hin!?" Sie läuft schnurr stracks Richtung Halle und sieht Touya wieder wie er jemanden zur Tür bringt.

"EINEN MOMENT!", schreit Kaito.

"Kaito? Was ist los?"

"Das hat nichts mit dir zu tun, Touya! Aus dem Weg!" Gerade wollte Kaito die Gräfin anschreien, aber sie verschluckt es als sie anstelle einer großen riechausehenden Frau, ein kleines Mädchen vor ihr steht.

"Guten Tag."

"Ehm. Hi!"

"Kaito, das ist die Gräfin Kreos. Hotaru."*(Anmerkung: Hotaru= Glühwürmchen)

"Ha-Hallo. Ich bin Kaito Tomia..." Völlig perplex reicht Kaito ihr die Hand und sie wird erwidert. Allerdings...

"HALLO! Ich bin Hotaru! Nenn mich Hotaru-chan! Hihi!"

"Eh?"

"Nicht 'Eh'! Wie bitte, heißt es! Boah! Du hast ja schöne Augen! Hihi, da hast du dir was

geangelt, Touya, alter Hund."

"Haha, ^_^"

"Was?", denkt Kaito wieder laut.

"Nein, jetzt mal ganz im ernst...Touya ist wirklich alt.", wispert Hotaru in Kaitos Ohr.

"He! Was flüstert ihr da?"

"Nichts, Touya! ^_^Hihi." Vampire sind doch immer erschreckend, dachte Kaito gerade mit einem kleinen Lächeln.

"Also, Kaito. Übrigens, du hast einen süßen Namen! Ich muss jetzt gehen Touya, du kannst mit den Kisten machen was du willst! Tschüsschen!"

"Tschüsschen! ^_^" Wer war dieses quirlig lustige Mädchen, mit ihren langen Zöpfen und dunklen mystischen Augen?

"Wer zum Geier war das, Touya?"

"Das war Hotaru. Eine liebe kleine Freundin."

"Is ist sie auch einer von euch?"

"Ja, aber nicht nur irgendeiner. Sie ist eine Reinblutige." Kaitos Schweigen soll hier dazu ausschließen, dass sie keine Ahnung hat.

"Das bedeutet, dass ihre Eltern beide Vampire waren. Sie sind leider dahin gegangen... Sie hat Titel und Besitz geerbt."

"So? Was ist so besonders daran?"

"Vampire wie Hotaru gibt es wie Schmetterlinge im Winter. Vampire wie Hotaru werden von Geburt an als Meister behandelt."

"Das stimmt doch was nicht. Ich dachte du warst ein Mensch und bist trotzdem..."

"Das war ich auch. Ich war der erste der es dazu brachte. Naja, nicht nur ich allein..."

"Wer noch?"

"Celsia. Aber niemand kennt ihre Herkunft genau. Sie ist nicht besonders beliebt."*(Anmerkung: Wer es nicht mehr weiß: Celsia ist die Anführerin/Meisterin dieser Sekte die Touya Leute vor langer Zeit getötet haben. Ihr Symbol ist das, was Kaito hinten am Nacken hat.)

"Ah! Die Frau, die mir das hier verabreichte. Metaphorisch gemeint." Kaito hebt ihre Haare hoch und zeigt wütend ihr verhasstes Tattoo, dass sie immer mühevoll versteckt hielt.

"Nja. Aber da ist NOCH jemand."

"Noch jemand? Wer denn?" Touya beißt sich in die Unterlippe. Es herrscht noch immer Stille und niemand hatte bis jetzt einen Finger gerührt.

"Ich glaube es wird Zeit, dass ich gehe. Ich hohle noch mein Kleid und gehe wieder."

"Warte Kaito, ich -ich-"

"Ist schon Okeh, Touya. Beruhig dich." Kaito streichelt ihm auf den Kopf und lächelt.

"Ich will mich nicht bei irgendwas einmischen, wo ich sowieso nichts zu sagen haben."

Es war zuerst furchtbar still und immer ging wer den Gang rauf und runter. Aber Kaito hält Touya immer noch wie eine Mutter in ihren Armen fest.

"Kaito, ich muss dir was sagen."

"Ich höre."

"Kaito. Ich habe mich-"

"TOUYA-SAMA!! XD"

"!!"

"!!" Ein Wirbelwind trennt die zwei eng an sich umschlingenden und zerrt Touya immer tiefer.

"Huh, Aya. ^_^"

"Touya-sama! Ich habe dich sooo vermisst! Küsst mich!"

"Nein Aya! Ich habe dich erschaffen! Das darfst du nicht!"

"Die Liebe geht immer ihren eigenen Weg. Gibt dir einen Ruck..."

"...A-Aya..." Eine erdrückende Luft umschlingt Kaito, als sie Aya plötzlich wieder sieht, die anscheinend Kaito noch nicht einmal entdeckt hat.

"Hallo! Wer ist das Touya-sama?" Ein Messer stößt in Kaitos Herz.

"Sie ist schön, ich werde eifersüchtig, Touya-sama."

"Zuerst einmal...Lass mich los, Aya. Nächstes...Was machst du am helllichten Tag hier? Du bist viel zu schwach. Geh jetzt wieder zurück zu Hotaru."

"Na gut. Ich geh jetzt wieder in die kalte Welt hinaus. T_T" Aber bevor Aya vor den Türen geht, nimmt sie noch einen kurzen Blick von Kaito ab.

"Hallo! Ich bin Aya, und wer bist du?" Das Messer bohrt sich immer tiefer rein. Aber Kaito lässt sich mit ihrem Lächeln nichts anmerken.

"Ich bin Kaito, schön dich kennen zu lernen. ^_^" Kichernd hüpfte Aya mit einem schwarzen Sonnenschirm aus dem Haus. Und nur die Einsamkeit bleibt in Kaitos Herzen zurück.

"Kaito, alles Okay?"

"Ja. Es tut zwar weh, aber ich habe das verdient. Schließlich war ICH es, der sie ohne ein Abschiedswort zuerst verlassen hatte." Touyas tröstende Hand auf Kaitos Schulter ist so leicht, dass Kaito es kaum merkt und Aya das zweite Mal 'Lebewohl' sagen muss.

Der erste Tag im neuen Jahr ist kalt und dennoch voller Sonne. Ein Wintertag wie jeder anderer und doch ein ganz anderer, weil Kaito mit anderen Augen aufgestanden ist.

"Wie soll es jetzt weiter gehen? Ich glaube nicht, dass Touya noch Vampire jagen geht...oder?" Der Tag ist schön und Pori-Pon zerrt, bellt und kratzt an der Tür.

"Du willst spazieren gehen?"

>WUFF WUFF<

"Na gut. Gehen wir." Pori-Pon konnte es kaum erwarten in die frische kühle Luft zu hüpfen und bespritzt Kaito mit Schnee.

"Hör auf Pori-Pon! Hehe..." Es sieht so schön aus, wie die Kinder an diesem Tag herum spielen und lustige kleine Schneemänner bauen. Kaito atmet eine neue Luft ein und sie spürt jeden Sonnenstrahlen auf ihren Fingerspitzen. Sie zählt das Geld in ihrer Börse und denkt an ein schönes Menü in einem Restaurant. Einmal kurz über die ganze Sache überlegen und auszupusten wäre jetzt die beste Medizin für sie, denkt Kaito.

"Pori-Pon, komm her!" Sie hängt die Leine an seinem Halsband und geht an den vielen Schaufenstern vorbei. Die glänzenden Elektronikgeräte liegen sauber und voller Erwartungen auf ihren Plätzen und der Silvesterschmuck hängt immer noch dran. Kaito erinnert sich an die vielen Male als sie damals gerne in Schaufenstern geguckt hatte. Sie liebte es diese vielen neuen Sachen zu beobachten, und fragte sich jedes Mal, was es wohl alles könne. Sie bleibt vor einem Antiquitäten laden stehen und bestaunt diese alten Uhren die nicht mehr ihre Zeiger bewegen. Sicherlich ticken sie schon seit Ewigkeiten nicht mehr. Einige Uhren funktionieren, aber die älteren lassen die neuen verblassen. Diese Alten sind die schönsten. Sie sind was besonderes, weil sie solange ihre Goldzierden behalten konnten und doch so alt, dass sie mystisch und geheimnisvoll wirken. Der Kerl neben Kaito telefoniert mit lauter und unruhiger Stimme. Aber Kaito beachtet ihn gar nicht.

"Nein, ich werde morgen Katana nicht vertreten!" Kaito hält es einfach nicht mehr aus, wenn sie von ihren Träumereien in die kalte Realität gezerrt wird. Sie wendet sich

wütend zu ihm und ihre Augen bleiben auf ihn kleben, denn es ist Touya.

"Sie wissen genau warum ich nicht gerne unterrichte!" Er klappt das Handy zu und seufzt in das Schaufenster. Das Fenster hält seinen warmen Atem fest.

//K/"Woher kommt er jetzt plötzlich?"/ Seine Augen sind leer und bleiben bewegungslos auf die Uhren. Die Uhren die nicht mehr leben.

//K/"Seine Augen sind so kalt. Ich verstehe. Touya und diese kaputten Uhren, haben viel Ähnlichkeit mit ihm. Die Zeit ist für sie stehen geblieben, aber ihre Schönheit bleiben auf ewig. Sie werden sogar noch schöner und anziehender. Verdammt... Wieso sieht er besser aus als ich? Vielleicht sollte ich ihm die Haare schneiden. Was denk ich denn da!? Ich werde doch jetzt nicht auf einen Mann eifersüchtig!? Sieht er mich nicht? Ich bin doch nicht einmal ein Meter von ihm entfernt. Dieser Druck in seinem Gesicht... Was kann das nur sein? Wie soll ich bloß seine Wunde heilen... Es muss ihn wirklich etwas sehr bedrücken. Ich glaube das Problem liegt in seiner Vergangenheit. Als er das Gift in sich hatte, hatte er um Vergebung gebeten."/

"Hach..."

//K/"Uwah! Sein Seufzer hat mich aber erschreckt!"/ Erst gerade als sich Touya auf die Straße wendet, entdeckt er Kaito, die reflexartig ausweicht.

"Kaito!"

"Oh, hallo Touya! Hab dich gar nicht gesehen."

"Wie schön dich zu sehen! Das ist aber eine Überraschung."

"Überraschung? Erst heute Morgen haben wir uns gesehen."

"Ach ja. Das ist aber eine Ewigkeit her."

"Ehm." Kaito fühlt sich bei Touyas Annäherungsversuche total unbeholfen. Sie zieht Pori-Pon an sich und macht wieder die Leine los. Auf der Stelle springt er auf Touya zu und bellt ihn fröhlich an.

"Hallo Kleiner." Als ob man einem kleinen Kind zusieht, wie es einen Welpen an sich kuschelt. Kaito lächelt über dieses Bild und kichert etwas.

"Was gibt es da zu kichern?"

"Nichts, nichts. Ich dachte nur... Wie süß du gerade aussahst.^_^"

"..." Eine Sekunde später nachdem Kaito etwas sagte, was sie noch nie gesagt hat, und Touya sich sicher war sie würde nie so etwas sagen. War ihr klar, dass sie es sagte.

"Oh, e-entschuldige."

//K/"Scheiße, ist das jetzt wirklich passiert? T_T"/

"Nein, schon gut. Das sagen viele."

//K/"Achja? Das kann ich mir gut vorstellen."/

"Aber wenn du es sagst, freut es mich."

"Oh... " Diesmal hat sich was verändert und beide spüre das jetzt deutlich. Sie hängen zwar die Köpfe, lächeln aber hinter ihren roten Gesichtern. Diesmal fühlt sich Kaito gar nicht eingengt und ihr Herz schlägt so angenehm, dass ihr ganz warm wird.

"Kaito. Weißt du, ich-"

"NICHT PORI-PON!" Während die zwei Tauben turteln hatte sich der Hund aus Kaitos Hand frei gemacht und wollte in den zugefrorenen Teich rein hüpfen.

"Wie hast du dich von mir frei gemacht? Nein, nein, lass das. Du wirst sonst reinstürzen und ich will dich nicht in einer Tierpraxis sehen. Schon der Gestank dort macht mich Ohnmächtig."

"Wollte er reinspringen?"

"Ja. Das macht er immer im Sommer. So. Jetzt gehen wir nach Hause, Pori-Pon."

"Warte Kaito." Kaito dreht sich noch einmal um und Touyas Stimme zittert wieder. Wie lieb, denkt sie.

"Magst du nicht...noch mit mir spazieren gehen?"

"Spazieren?"

"Ja."

"In dieser Eiseskälte?"

"Naja..." Touya kann sich schon vorstellen, dass Kaito sofort ablehnen wird. Er ist sich so sicher, dass es ihn richtig traurig macht.

"Ja, warum denn nicht."

"Wirklich!? Ich meine, schön. ^_^" Kaito steckt ihre linke Hand mit der Leine fest in ihre Manteltasche und die andere nimmt Touya plötzlich in seine.

"Wenn es dich stört, lass ich es."

"N-Nein. Es stört mich nicht.", antwortet Kaito ganz leise und schüchtern und die Beiden gehen langsam immer tiefer in die Stadt und immer tiefer in ihre Herzen, auch wenn eines nicht mehr funktioniert.

"Wenn ich mich recht erinnere,Kaito, haben wir das sehr lange nicht mehr gemacht." Den ganzen halben Tag hatte Touya kein einziges Mal aufgehört zu lächeln und Kaitos Hand fest zu halten. Seine Hand ist noch immer kalt, aber Kaito merkt es gar nicht. Sie schluckt diese Aspekte nur noch und zum ersten Mal fühlte sie sich die ganze Zeit, in der sie zusammen waren, so wohl wie Pori-Pon.

"Ach. Pori-Pon kann einfach nicht aufhören herum zu springen."

"Ist doch ein gutes Zeichen, oder?"

"Er ist glücklich wenn ich es bin."

"Hm?"

"Ich meine...Er liebt den Winter!!"

//K/"Verdammt. Sein Grinsen verrät mir genau, dass er mich gehört hat. Ich frage mich, wann er mich los lässt...Nein. Ich will nicht, dass er seine Hand von meiner ablässt."// In der Stadt sind sie herum gewandert, in ein feines Restaurant haben sie halt gemacht, sogar in das große Aquarium haben sie gewesen. Erst jetzt wird Kaito klar, dass das doch wie eine Verabredung aussah! Um ihre Schüchternheit, die jetzt mit einem Schlag noch größer geworden ist, versucht sie mit Schweigen abzudecken und Kaito fragt sich, wieso sie mit den Zug gefahren sind. Hier, in diesem Ort wo kein Mensch rumläuft und es immer schneller dunkler wird, wird Kaitos Herz schwerer. Etwas erdrückt sie, mit jedem Schritt den sie auf diesen klaren Betonboden hinterlässt.

"Hm."

"Was ist, Kaito?"

"Irgendetwas stimmt hier nicht. Ich fühl mich so komisch. Wo sind wir hier? Eins ist sicher. Tokyo ist das nicht mehr."

"Ganz richtig."

"Ist schön hier, auch wenn die Bäume keine Blätter mehr tragen." An einem dieser mächtigen Bäume hängt an einem Nagel ein kleines Plakat.

>"Polizeischutzgebiet. Bitte nicht betreten."<

"Polizeischutzgebiet?"

"Richtig."

"T-Touya. Wo sind wir hier?" Kaitos Stimme klingt höher und sie will ihre Hand von Touyas wegreißen.

"...In Kyoto. Wir sind im Kyoter Stadtpark." Der Boden unter Kaitos Füßen verwandelt sich in ein großes schwarzes Loch und sie stürzt in ihre verzweifeltsten Gefühle und schrecklichsten Albträume. Ein Schrei löst sich in ihr aus, und es ist dieselbe wie vor

fast einem Jahr. Kaito sieht ein Mädchen vor ihren Augen, das weint und schreit und das Blut am Boden verfolgt.

"Nein...Nein! WISEO HAST DU MICH HIERHER GEBRACHT!?"

"..." Sie reißt sich weg von ihm und ihrer Spur. Sie läuft davon und Pori-Pon hinterher. Als sie verschwunden ist, sieht sich Touya die Stelle an. Die Stelle, die voller gelber Streifen der Polizei ist. Sogar der weiße Umriss des Toten, der hier vor fast einem Jahr lag, ist noch frisch.

//K/"Wieso nur!? Wieso hat er mich hierher gebracht!? Jetzt wo ich doch am glücklichsten war! Wieso tut er das immer und immer wieder. Einfach so plötzlich."// Erschöpft und außer Puste lehnt sie ihr Schlochzen an einem Baum und weint und weint. Die Tränen die sie einst damals weinte, sind zurückgekommen und beflecken den Schnee.

//K/"Verdammt... Und ich dachte ich wäre bereits darüber hinweg. Ich bin so dumm. Ich bin ein nichts, wenn ich allein bin...Opa...Opa...Mutter...Vater..."// Sie wünschte sie sitze nicht allein auf dieser einsamen weißen Bank. Sie wünschte ihre Vergangenheit wäre nicht neben ihr. Aber die Krallen ihres Schattens packen sie von unten und zerren sie hinunter, in die tiefsten Abgründe ihrer Seele. Kaito lässt sich ziehen und hat immer nur den toten Körper ihres Opas vor ihren Augen. Es beginnt zu schneien und plötzlich hört Kaito einen Gesang. In ihrem Wahn glaubt sie, es wäre die süße Stimme die versucht sie zu trösten. Doch ist es ein kleiner roter Vogel der auf einem Schnee bedeckten Ast ruhig hockt und seine wunderschöne Melodie spielt. Mit einem Mahl, verschwinden die dunklen Schatten ihrer Erinnerung und sieht nur noch diesen schönen roten Vogel.

"Ein Rotkehlchen."

"!!" Pori-Pon nähert sich Kaito langsam und leckt an ihrer Hand. Touya hingegen teilt sich mit Kaito den Blick an diesem Rotkehlchen.

"Du warst wohl lange nicht mehr hier."

"Wieso hast du das getan!? Glaubst du es würde mir helfen!?" Touya sieht sie mit einem Selbstsicheren aber auch traurigen Blick an.

//K/"Bitte hör auf. Sieh mich nicht mit diesen Blick an! Nein, sieh mich nicht so an."

"ICH-ICH...!!"

"Was? Hasst du mich jetzt?"

"!!" Kaitos Stimme legt sich und sie wird wieder nüchtern. Nüchtern von ihren Gefühlen, die sie weg sperrte. Sie hört wieder das Rotkehlchen singen. Eine unbeschreiblich schöne Melodie.

"Ich hasse dich nicht, Touya. Jedenfalls noch nicht."

"Hm."

"Es stimmt. Ich habe diese Tränen und diese Gefühle an diesem Tag weggesperrt um nicht daran kaputt zu gehen. Ich trage sie immer noch in mir und WILL sie gar nicht mehr los werden! Wärsst du nicht da und hättest mich aufgenommen, hätte ich mich noch am selben Tag von der Brücke gestürzt! Und es wäre mir vollkommen egal, wenn jemand wegen MIR weinen würde! Und mir ist immer noch egal was mit mir passiert!! Jetzt weißt du mein Geheimnis! Bist du jetzt zufrieden!?" Der Schnee fällt leise und der Horizont blüht in all seinen schönen Farben.

"Ja. Ich wollte wissen ob du immer noch die Vergangenheit hinter dir schleppst." Kaito steht mit einem Ruck auf und nähert sich dem unbeweglichen Vöglein. Diese Melodie. Eine himmlische Musik. Das ist sie.

"Das Lied aus meinen Gedanken."

"Wie?"

"Das Lied das ich vergessen hatte. Das ist sie." Touya steht neben ihr und sieht wie sich in Kaitos Augen ihr kaltes Herz widerspiegelt. Aber plötzlich verwandelt es sich wieder in diese Augen voller Angst, die er bei ihrer ersten Begegnung sah. Damals, wollte er sie sofort heilen. Wollte sie für immer an sich binden.

"Ja, eine wirklich schöne Melodie." Aber Touya sieht dem vöglein kaum zu. Seine Augen sind nur noch an Kaito gebunden.

"Kaito." Er nimmt sie an ihre wehrlosen Schultern und ist ihr so nah, dass er sie jetzt in den Arm nehmen könnte. Aber seine Hände bleiben auf ihren Schultern.

"Ich will dir helfen. Ich will dir helfen deine Vergangenheit hinter dich zu bringen."

"Mmh." Er streift ihr über ihr Gesicht und berührt ihren Hals. Sie lässt sich in Touyas Händen gehen, sieht aber nur auf den reinen Schnee.

"Mit jedem Tag heilst du meine tiefen alten Wunden die niemand mehr sehen kann. Ich will auch deine heilen." Er zieht sie immer fester an seinem Körper und hält sie fest an der Teile. Seine andere Hand an Kaitos sanftes Gesicht. Touya sieht das Verlangen in Kaitos Augen aber als sich seines mit ihres treffen, blickt Kaito wieder zu Boden.

"Kaito, ich..." Kaito sieht ihm immer noch nicht in die Augen. Er hebt ihren Kopf ganz langsam.

"Hng." Das Rotkehlchen singt die letzte Note seiner Musik und als Stille einbricht verschmelzen sich zwei Lippen zu einem innigen Kuss.

"Hihihi." Es ist nicht Amor der lacht und kichert und sich freut. Ein quäliger Geist, und kein unbekannter.

"!!"

"!!" Mit einem Schlag und dem schnellen kräftigen Wind, spannt sich das Band zwischen den Beiden und verlieren sich aus ihren Armen.

"Hihihi. So so...Was sagt man dazu. Komm ich ungelegen?"

"Rah."

"Ganz recht Touya. Ich lebe immer noch!", singt er. Er, dessen verdammte Seele immer noch auf der Welt herum irrt und seine Spuren stark hinterlässt.

"Verdammt. Wann stirbst du endlich!?"

"Solange es ihn gibt, wird es auch mich geben. Ich bin ihm treu, nicht so wie du. Verräter!"

"Grrr."

"Eh?" Kaito sieht Touyas Augen wie sie sich in seine wahren Natur verwandeln und glühen.

"Willst du mich jetzt erschlagen, Touya? Das wäre sicher ein Spaß, aber deswegen bin ich nicht hier." Kaito spürt, dass etwas auf sie zu kommen wird. Auf sie und Touya. Sie spürt, dass es keinen guten Anfang und kein gutes Ende geben wird.

"Mein Meister schickt mich um dir auszurichten, dass der Waffenstillstand zu Ende ist. Mach dich für die Vergeltung deiner Sünden bereit. Der Krieg hat begonnen Touya. Hehehe..." So wie er gekommen ist, verschwindet er wie ein Schatten ins Nichts hinein und die trockene Stille bleibt übrig. Das Lied...ist vergessen.

SORRY FÜR DIE FEHLER ><!!

Bitte nicht beachten! Ich habe kaum Zeit sie zu verbessern Û_Û

Ich hasse es krank zu sein -_- . Mir ist es noch nie passiert, dass ich drei Tage lang ohne Pause Taschentücher verwendet habe und immer noch tue. Zum Glück fang ich jetzt an zu riechen, aber schmecken tu ich immer noch nichts. *drop*

Ich will wieder an die Wurzeln meines Mangazeichnens gelangen. Ich hoffe das erschreckt jetzt niemanden, aber ich war eine, sagen wir mal, Smut-zeichnerin (Smut=Schweinerein) ela KAYONO (Zeichnerin im monatlichen "Cheese!". Werke: "Shura to Otome", "B-Men Kazoku" u.s.w.) Sowie KAYONO habe ich mich eher auf die romantische Art und Weise konzentriert. Angefangen habe ich mit 14 Jahren. Ich konnte gar nicht mehr aufhören, als nur noch Ecchi (Ecchi= Softporno, ela Mayu Shinjo, Zeichnerin von "Kaikan Phrase", "Haou Airen", "Love Celeb" u.s.w.) und Smut zu zeichnen. Bis mir eines Tages, wie vom Blitz getroffen, klar wurde, dass das doch ziemlich doof und überhaupt keinen Sinn machte. Das ist ja nicht alles, dachte ich. Da fing ich an mehr ins Philosophische zu gehen. Jetzt weine nach den guten alten Zeiten, in der ich keine Hemmungen hatte ***** oder ***** ***** zu zeichnen und anderen Leuten zu zeigen. Ich kann mich gar nicht mehr in meine alte Haut versetzen. Es ist komisch, denn ich weiß, wo ich jetzt zeichnerisch besser geworden bin, dass ich das Zeug dazu habe. Es ist mir zwar nicht mehr ganz peinlich, nach den ganzen Akt Studien, aber der Mut verlässt mich sofort wenn ich den Stift ans Papier drücken will. Zum Glück ist mir die Fantasie geblieben, und beim schreiben fließt es einfach heraus *gg*. Ich hoffe nur noch, dass sich niemand erschreckt wenn ihr plötzlich eine solche Szene lest. Ich bleibe aber dennoch im romantischen und geheimnisvollen, ich nenns mal so, Stil. Aber eines ist sicher und was sich nicht verändert hat. Ich werde niemals, nie und nimmer, Shonen-Ai, weder schreiben noch zeichnen! NIEMALS!! Ich hab nichts gegen Homosexualität, im Gegenteil. Aber die ART wie die Zeichner es zeichnen, bringt mich zum kotzen! Einfach widerlich. Komischer Weise kann ich mir "Zen" anschauen O_O. Aber nur weil eine Freundin von mir diesen Manga liebt und mich immer zwingt jedes Band zu lesen. Dafür muss sie immer Shonen Mangas lesen. Ich liebe Shonen Mangas. Puh, bin ich jetzt vom Thema abgegangen... Jedenfalls, will ich wieder etwas vom Alten zurück haben, und ich bin mir sicher, dass ich es schaffen werde. Zwar nicht jetzt, aber in Zukunft. Also, ich warne euch. Ich sehe über Beschwerden wie "Oh Gott! Hätte nie gedacht, dass der/die das machen würde! Also, das find ich gar nicht gut, wenn plötzlich die Stimmung verändert wird." oder "So eine Szene passt aber gar nicht in diese ruhige Geschichte rein.", in Amaya nicht hin. Ich weiß nicht ob ich das sagen soll, aber bevor ich mit Amaya anfang, zeichnete ich an einem Psycho-Drama-Comedy Manga, in dem nicht einmal ein Kuss vor kam (Nur ein, zwei Mal). Nach dieser laaaaangen Geschichte, wollte ich wieder eine sehr leidenschaftliche Geschichte machen (schreiben). Jaja. Amaya sollte sehr, na ihr wisst schon was, sein. *khkh* Allerdings konnte ich das am Anfang nicht, da ich wollte, dass man sich in Kaito einlebt und sie versteht (und überhaupt, dass ihr mit der ganzen Geschichte besser verschmelzt). Tja, wie sie in "Tanz der Vampire" immer flüstern: "Seit bereit!" *hihi*

bye, und passt auf eure Hälse auf ^_°
